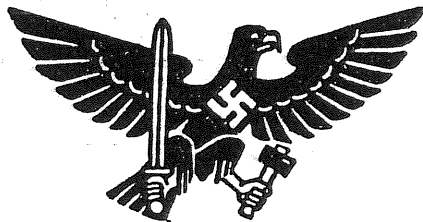


Soldatenbriefe

Sonderausgabe

26. April 1941



Des Bannes und Jungbannes Zielefeld (158)

Lieder und Gedichte

Entstanden in unseren Reihen

Lied der Kolonne

Graue Kolonnen ziehn in der Sonnen müde durch
Neben der Strassen blühen im Rasen Blumen am
Heide und Sand Wegesrand. Blumen am Wege wie
blüht ihr so schön! Aber wir dürfen ja stille nicht stehn,
Wenn wir marschieren in Feindesland.

Graue Kolonnen ziehn in der Sonnen
müde durch heide und Sand.
Neben der Straßen blühen im Rasen
Blumen am Wegesrand.
Blumen am Wege, wie blüht ihr so schön!
Aber wir dürfen ja stille nicht stehn!
Wenn wir marschieren in Feindesland

Ruhlos in Flandern müssen wir wandern,
weit von der Heimat entfernt.
Graue Soldaten im Schrei der Granaten
haben das Lachen ver ernt.
Ob auch zu Hause ein Mädel wohl weint,
draußen im fe-de schon wartet der Feind!
Wenn wir marschieren in Feindesland

Wir Jungen

Auf Kamerad!

Auf Kamerad, vorwärts Kamerad,
 Hörst Du unsern Schritt?
 Auf Kamerad, vorwärts Kamerad,
 Komm, marschiere mit!
 Grollend dröhnt voran die Trommel,
 Knatternd die Fahnen dort wehn,
 Hörst Du den Schritt der Kolonnen,
 Wenn wir zum Sturme gehn?

Hei-jo-ho, hei-jo-ho,
 Hei-jo-ho, hei-jo-ho,
 Blondes Mädel,
 Lebe wohl.

Auf Kamerad, vorwärts Kamerad,
 Mit uns geht der Tod.
 Auf Kamerad, vorwärts Kamerad,
 Brennt der Himmel rot.
 Alles werden wir zer schlagen,
 Was sich entgegen uns stellt.
 Wir, wenn wir Waffen tragen,
 Troben der ganzen Welt.

Hei-jo-ho, hei-jo-ho,
 Hei-jo-ho, hei-jo-ho,
 Blondes Mädel,
 Lebe wohl.

Worte und Weise: Albert Rolff

The musical score is written on seven staves. Each staff begins with a treble clef and a key signature of two sharps (F# and C#). The lyrics are written below the notes. The first staff contains the lyrics: 'Auf Kamerad, vorwärts Kamerad, hörst Du unsern Schritt'. The second staff: 'Auf Kamerad, vorwärts Kamerad, komm marschiere mit'. The third staff: 'grollend dröhnt voran die Trommel Knatternd die Fahnen dort'. The fourth staff: 'wehn Hörst Du den Schritt der Kolonnen, Wenn wir zum Kamp-'. The fifth staff: 'fe gehn? Hei-jo-ho Hei-jo-ho Hei-jo-'. The sixth staff: 'ho Hei-jo-ho Blondes Mädel le-be wohl!'. The seventh staff continues the chorus: 'ho Hei-jo-ho Blondes Mädel le-be wohl!'. The score includes various musical notations such as notes, rests, and bar lines.

Wir

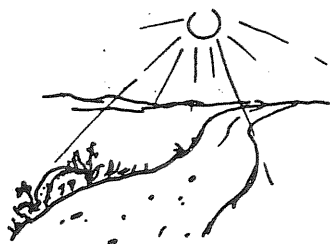
Ob heiß brennt die Sonne, ob's regnet oder schneit,
Ob Sturmwinde brausen zur kalten Winterszeit,
Wir singen und marschieren in die neue Zeit hinein,
Es hämmern unsre Herzen: Führer! Wir sind Dein.
Vorwärts! Alleman.
Vorwärts! Drauf und dran.

Uns rufen die Fanfaren, uns weht der Trommel Klang,
Wir ziehn der Sonn' entgegen mit gläubigem Gesang.
Wir singen...

Wir trohen allen Sorgen, uns hindert keine Not,
Denn wir sind deutsche Jungen, des Führers Aufgebot.
Wir singen...

Und vor uns unsre Fahne, sie flattert hoch im Wind,
Sie rufet alle Jungen die mut'gen Herzens sind.
Wir singen und marschieren in die neue Zeit hinein,
Es hämmern unsere Herzen: Führer! Wir sind Dein.
Vorwärts! Alleman.
Vorwärts! Drauf und dran.

Worte und Weise: Ernst Heybrod



IM SPÄTLICHT

Es glänzen die Fenster . . .

Es glänzen die Fenster im Abendsonnenschein.
Ein Bauer steht sinnend, den Fuß am Aderrain.
Es trillern die Lerchen ihr letztes Lied zur Nacht.
Der Bauer steht schauend vertieft in all die Pracht.
Rotbraune Schollen, heilige Erde!
Gott möge wollen, daß fruchtbar sie werde!
So denkt der Bauer in seinem Sinn,
Und rote Wolken am Himmel ziehn.

Und jetzt denkt er schauernd an all die schlimmen Tage,
Wo Deutschland vom Glücke so ganz verlassen war.
Er denkt an die Schmach, die man Bauern zugefügt,
Nacht glücklich, daß alles das hinter ihm nun liegt.
Rotbraune Schollen, heilige Erde!
Gott möge wollen, daß fruchtbar sie werde!
So denkt der Bauer in seinem Sinn,
Und rote Wolken am Himmel ziehn.

Da schallt aus dem Wald ein jugendfrischer Sang.
Der Bauer hebt lauschend den Kopf nach diesem Klang.
Und hell durch die Stämme ein ernstes Lied erklingt,
Hinauf zu den Wipfeln zur Abendsonn' sich schwingt:
„Rotbraune Schollen, heilige Erde!
Gott möge wollen, daß fruchtbar sie werde!“
So tönt es mächtig zur Sonne hin,
Und Hitler-Jungen vorüberziehn.

Worte und Weise: Jochem Kluge

Je einfacher und schmuckloser wir unsere Gedanken vortragen, desto stärker wirken sie. Bismarck

Wer die braune Heide kennt . . .

Wer die braune Heide kennt,
Weiß einen Pfad,
Wo so heiß die Sonne brennt
Den ganzen Tag,
Wo die weißen Birken stehn
Am Regesrand,
Unsre Kameraden gehn
Durch Staub und Sand.
Wie die im Heidesand,
Gehn wir im ganzen Land.

Wer das Tal im Norden kennt,
Weiß eine Au,
Wo ein Lagerfeuer brennt,
Zelte liegen grau,
Wo die Kameraden stehn,
Halten die Wacht,
Und dort auf und nieder gehn
Die ganze Nacht.
Wie die am Meeresstrand,
Stehn wir im ganzen Land.

Wer die Kameraden kennt,
Weiß einen Spruch,
Den man hoch im Norden nennt
Und auch im Bruch.
Flüstern ihn am Feuer leis,
Wachen sich zu,
Denen in der Sonne heiß
Läßt er nicht Ruh:
Schwertjungen sind bereit,
Warten auf ihre Zeit.

Worte und Weise: Jochem Kluge

Im Sturm

Kiefern ächzen im Wind.
Aeste geborsten schon sind.
Unsre Fahnen trohen voran.
Regen peitscht das Gesicht.
Doch das kümmert uns nicht.
Und wir ziehen weiter die Bahn.
Blitze zucken hernieder,
Doch wir gehn unberührt.
Donner growlt Echo wider,
Aber die HJ. marschirt.

Nervige Fäuste am Schaft,
Halten die Fahne mit Kraft,
Unsre Zeichen wetterzerfehrt.
Spießer bleiben zu Haus,
Jungen ziehen hinaus,
Deutsche Jungen sturmwindgefehrt.
Wir sollen Deutschland einst leiten.
Jeder den Stolz in sich spürt.
Fest durch der Völker Streiten.
Darum die HJ. marschirt.

Kiefern ächzen im Wind.
Aeste geborsten schon sind.
Unsre Fahnen trohen voran.
Regen und Sturm unsrer Fahrt,
Schmieden zum Kampfe uns hart,
Und wir ziehen weiter die Bahn.
Wir wollen die Welt uns erringen.
Hitler vorwärts uns führt.
Deutschland, heb' deine Schwingen,
Denn die HJ. marschirt.

Worte und Weise: Jochem Kluge
Entstanden: Ende 1933

Auf zur jagenden Fahrt

Himmelsstürmende Fahnen.
Himmelsstürmender Mut.
Vorwärtsdrängende Bahnen.
Vorwärtsdrängendes Blut.
Heut marschieren wir Jungen
Siegverheißender Art.
Heut wird einer bezwungen.
Auf zu der jagenden Fahrt!
Auf zur jagenden Fahrt!

Seht ihn drohend dort lauern!
Seht den hodernden Troll!
Zeige Wünsche, die lauern!
Ihnen gilt unser Groll.
Heut marschieren wir Jungen
Siegverheißender Art.
Heut wird einer bezwungen.
Auf zu der jagenden Fahrt!
Auf zur jagenden Fahrt!

Kerle kennen den einen.
Kennen seine Gestalt.
In uns will er erscheinen.
Reißt ihn aus mit Gewalt!
Heut marschieren wir Jungen
Siegverheißender Art.
Heut wird einer bezwungen.
Auf zu der jagenden Fahrt!
Auf zur jagenden Fahrt!

Worte und Weise: Jochem Kluge